

Gisela Szagun

Sprachentwicklung beim Kind

Ein Lehrbuch

Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung.....	11
1 Linguistische Grundbegriffe	17
1.1 Sprache und Kommunikation.....	17
1.2 Deskription von Sprache	19
1.3 Grundbegriffe der Phonologie	22
1.4 Grundbegriffe der Grammatik: Morphologie und Syntax	25
1.4.1 Wortklassen	25
1.4.2 Morphem.....	26
1.4.3 Flexionsparadigmen.....	27
1.4.4 Syntax	30
2 Präverbale Kommunikation und frühe Sprachwahrnehmung	35
2.1 Präverbale Kommunikation als biologisch relevantes System.....	36
2.2 Sprachwahrnehmung: Lautwahrnehmung im ersten Lebensjahr	41
2.2.1 Methoden der Sprachwahrnehmungsforschung bei Babys	41
2.2.2 Grundlegende Fähigkeiten der frühen Sprachwahrnehmung.....	43
2.2.3 Einstieg in muttersprachliche Kategorien.....	47
2.3 Sprachwahrnehmung: Das Erkennen von strukturellen Einheiten im ersten Lebensjahr	50
2.3.1 Erkennen von sprachspezifischen Mustern	50
2.3.2 Erkennen von sprachspezifischen Mustern in fortlaufender Rede	53
2.3.3 Lernen von Übergangswahrscheinlichkeiten in Lautsequenzen	54
3 Grammatikerwerb	59
3.1 Spontane Sprechdaten	59
3.2 Überblick über den Spracherwerb des Deutschen	64

3.2.1	Einstieg in die Sprache und Einwortäußerungen.....	65
3.2.2	Zweiwortäußerungen.....	66
3.2.3	Drei- und Mehrwortäußerungen.....	72
3.2.4	Komplexe Strukturen.....	79
3.3	Das MLU (die durchschnittliche Äußerungslänge)	80
4	Erwerb spezieller grammatischer Bereiche	85
4.1	Der Erwerb des Plurals am Nomen.....	86
4.1.1	Das deutsche Pluralsystem und die dualistische Theorie der Flexion	86
4.1.2	Der Erwerb der multiplen Regelmäßigkeiten des Plurals.....	90
4.2	Der Erwerb des Kasus	97
4.3	Der Erwerb von syntaktischen Schemata	109
5	Früher Wortschatz und Zusammenhänge zwischen sprachlichen Bereichen.....	114
5.1	Die Entwicklung des frühkindlichen Wortschatzes.....	114
5.1.1	Inhalte des frühen Vokabulars.....	114
5.1.2	Das Anwachsen des frühen Vokabulars	117
5.1.3	Gebrauch von Wortklassen im frühen Vokabular	120
5.2	Zusammenhänge zwischen verschiedenen Aspekten der Sprache	123
5.2.1	Zusammenhänge zwischen frühem Sprachverstehen und früher Sprachproduktion	123
5.2.2	Zusammenhänge zwischen Wortschatz und Grammatik.....	126
6	Sprache und Kognition	131
6.1	Struktur von Bedeutungen	132
6.1.1	Semantische Merkmals-hypothese und Prototypentheorie.....	133
6.1.2	Empirische Evidenz	135
6.2	Wörter lernen.....	144
6.2.1	Hypothesen einschränkende Prinzipien	145
6.2.2	Das Verstehen von kommunikativen Absichten.....	147
6.3	Gegenseitige Beeinflussung von Sprache und Kognition.....	151
6.3.1	Vom Verstehen zur Sprache.....	151
6.3.2	Von der Sprache zur Begriffsbildung.....	153
6.4	Bedeutung als Wissen oder Minitheorie	160

7 Die Rolle der Inputsprache	171
7.1 Die an das Kind gerichtete Sprache (KGS)	172
7.1.1 Charakteristika von KGS.....	172
7.1.2 Verbreitung von KGS	177
7.2 Funktion und Wirkung von KGS	181
7.2.1 Warum KGS?	181
7.2.2 Effekte von KGS?	182
7.3 Die Wirkung von Erweiterungen	192
7.4 Die Wirkung von KGS bei hörbeeinträchtigten Kindern.....	199
8 Individuelle Unterschiede beim Spracherwerb	206
8.1 Unterschiede in der Schnelligkeit des Spracherwerbs.....	207
8.2 Individuelle Unterschiede als Stile des Spracherwerbs	214
8.2.1 Spracherwerbsstrategien.....	214
8.2.2 Spracherwerbsstile	216
8.3 Spracherwerbsstile und Informationsverarbeitung	223
8.4 Erklärungen für die individuellen Unterschiede	227
8.5 Theoretische und praktische Relevanz.....	234
9 Neurobiologische und entwicklungsmäßige Grundlagen und Lernmechanismen	241
9.1 Neurobiologische Grundlagen des Spracherwerbs	242
9.1.1 Spezifizierung von Hirnarealen für Sprache.....	242
9.1.2 Spezifizierung für Semantik und Grammatik und neuronale Korrelate von sprachlichen Veränderungen	245
9.2 Sensible Phase für Sprache	248
9.3 Lernmechanismen.....	256
9.3.1 Imitation.....	256
9.3.2 Klassifizieren und Analogiebildung	260
9.3.3 Nutzung von Häufigkeiten im Input und Reformulierungen.....	262
10 Theoretische Ansätze zum Spracherwerb.....	267
10.1 Die nativistische Position	268
10.2 Die epigenetische Position.....	273

10.2.1 Grundlegende Annahmen	273
10.2.2 Konnektionistische neuronale Netzwerkmodelle und ihre Bedeutung für den Spracherwerb	278
10.3 Empirische Evidenz	285
Lösungen der Übungsaufgaben	293
Literaturverzeichnis	295
Personenregister	311
Sachregister	317